

Der Lebenslauf

„Ich habe den Lauf vollendet“ (2. Tim. 4,7).

Wenn Paulus am Ende seines Lebens sagt, er habe den Lauf vollendet, so ist deutlich, daß er sein Leben nicht als ein Stillstehen ansieht, sondern als ein Unterwegssein. Das Leben ist ein Lauf; es hat einen Anfang und ein Ziel.

Manchmal scheint es so, als bliebe in unserem Leben alles stehen. Aber es scheint nur so. Ein Angestellter war Zeit seines Lebens von seinem kleinen Haus am Stadtrand in dasselbe Büro gefahren. Jeden Morgen nahm er dieselbe Straßenbahn in die Stadt hinein und jeden Abend dieselbe für den Weg nach Hause. Sein Leben schien stillzustehen. Bis ihm eines Morgens deutlich wurde, daß er doch unterwegs geblieben war: Als er die Straßenbahn bestieg, stand ein junges Mädchen auf und bot ihm seinen Platz an. Er war alt geworden.

Ob wir es immer bedenken, daß wir unterwegs sind? Wer unterwegs ist, hat ein Ziel vor Augen. Selbst der Landstreicher weiß noch ein Ziel anzugeben, wenn er an unserer Türe bittet. Und wenn der Wanderer sich morgens aufmacht, überlegt er sich schon, wo er zur Nacht bleiben will.

Ob wir uns das auch überlegen?

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland